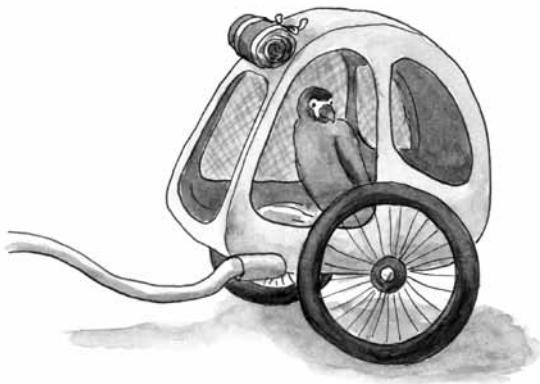


Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Hände hoch!	5
2. Kapitel: Ein echter Kriminalfall	11
3. Kapitel: Die Detektiv-Zentrale	18
4. Kapitel: Verdächtige	26
5. Kapitel: Schweinekacke	33
6. Kapitel: Alter Knacker	43
7. Kapitel: Haltet den Dieb!	50
8. Kapitel: Sie sind verhaftet!	58



Für Pauline



1. Hände hoch!

Till stößt seine Zimmertür auf.

„Hände hoch oder ich schieße!“, schreit ihm eine Stimme entgegen.

Doch Till nimmt seine Hände nicht hoch.

Er wirft seine Schultasche in die Ecke und ruft: „Falscher Spruch, Papino!“

„Hallo, du alter Knacker“, kommt es diesmal aus der Ecke.

„Wieder falsch“, antwortet Till.

„Guten Tag, mein Herr und Meister“, kreischt die Stimme.

„So ist es richtig“, lobt Till lachend.

„Komm her, Papino!“

Schon kommt ein Papagei angefliegen und setzt sich auf Tills Schulter.

Der Junge kraut den Hals des großen bunten Vogels.

„Guten Tag, mein Herr und Meister“, kreischt Papino wieder.

Liebevoll schmiegt er seinen Kopf an Tills Wange. Den Gruß hat Till seinem Papagei beigebracht. Dafür hat er lange mit ihm geübt.



Die meisten Sprüche kennt Papino allerdings von Onkel Theo. Bei ihm hat der Papagei über dreißig Jahre gewohnt. Jetzt lebt Onkel Theo im Altersheim, weil Tante Klara tot ist und er nicht allein sein will. Für das Altersheim ist Papino aber viel zu laut. Deshalb bleibt er jetzt bei Till. Der hat sich Papino schon immer gewünscht. Und er kennt sich richtig gut aus mit Papageien.

„Ding Dong“, klingelt es an der Tür.

„Ding Dong“, macht Papino, als wäre er ein Echo.

Till öffnet und Sara stürmt herein.

„Es gibt einen Fall. Einen Kriminalfall.“

„Buch, Film oder Spiel?“, fragt Till.

Wie Sara liest er am liebsten Krimis.

Und schaut sie im Fernsehen an, wenn er darf. Und mag Detektivspiele.

„Nein, einen echten Kriminalfall.“

Sara ist ganz außer Atem.

„Mein Geldbeutel ist weg. Jemand hat ihn gestohlen. Mit dem Taschengeld für den ganzen Monat.“

„Wahrscheinlich hast du ihn nur verloren“, meint Till.

„Quatschkopf“, murrte Sara.

„Quatschkopf“, wiederholt Papino.

Sara wirft ihm einen strengen Blick zu.

„Halt den Schnabel!“

Doch Papino denkt gar nicht daran.

„Halt den Schnabel“, krächzt er.

„Nuri aus der Parallelklasse hat man das Handy gestohlen“, berichtet Sara.

„Hab ich auf dem Schulhof gehört.“

„Dem Zwerg aus der 4b?“ Till zuckt mit den Schultern. „Das hat er eben auch verloren. Ist doch logisch.“

„Gar nicht logisch.“ Sara schüttelt den Kopf. „Es ist gestohlen. Wir haben einen Dieb an der Schule.“

„Haltet den Dieb!“, krächzt Papino und

flattert aufgeregt im Zimmer umher.
„Ich glaube nicht, dass die Sachen geklaut sind. Wir könnten deinen Geldbeutel ja mal suchen. Nach dem Mittagessen“, schlägt Till vor. „Vielleicht ist er dir doch aus der Tasche gefallen.“
„Okay, dann nachher bei mir.“ An der Tür dreht Sara sich noch mal um. „Aber ich bin sicher, es war ein Dieb.“
Auf das Stichwort schreit Papino wieder:
„Haltet den Dieb!“
Sara schüttelt lachend den Kopf.
„Der hat zu viele Krimis gesehen.“
Da hat sie Recht. Onkel Theo ist Krimifan, genau wie Till und Sara. Aus dem Fernsehen hat Papino eine Menge Sätze aufgeschnappt. Auch Schüsse oder eine Polizeisirene kann er richtig gut nachmachen. Und damit Leute erschrecken.



Zum Mittagessen gibt es Spaghetti.
„Mama, Sara hat ihren Geldbeutel verloren. Ich helfe ihr nachher suchen.“
„Ist in Ordnung. Aber was ist mit den Hausaufgaben?“, fragt seine Mutter.
„Sind schon fertig“, schwindelt Till.
Er hat nur ein bisschen Mathe auf, das ist für ihn schnell erledigt.
Zum Nachtisch gibt es eine Banane.
Till geht damit in sein Zimmer.
Pfeilschnell kommt Papino angefliegen und stibitzt ein Stück.
„Hey, das ist meine Banane“, schimpft Till. Doch er lacht dabei und gibt seinem Papagei die Hälfte ab. Papino liebt Bananen.
„Du bleibst hier“, sagt Till zu Papino, nachdem der Nachtisch aufgefuttert ist.
Er zieht seine Schuhe an und macht sich auf den Weg zu Sara.